

Wenn Chemotherapie die diabetische Neuropathie verschlimmert: Schutz Ihrer Füße während der Krebsbehandlung

Einige Krebsmedikamente können zu Trockenheit, Verdickung, Rissbildung oder Blasenbildung der Haut an den Handflächen und Fußsohlen führen. Die Zehennägel verfärben sich, werden verdickt und brüchig. Die Zehennägel werden eingewachsen und schmerzhaft. Sie infizieren sich leicht, und manchmal muss die Krebsbehandlung wegen einer aktiven Infektion abgebrochen werden. Wie bei Menschen mit Diabetes können Fußinfektionen zu Fußgeschwüren führen und eine Amputation erforderlich machen.

Eine Klasse von Chemotherapeutika, die bestimmte Zell-zu-Zell-Signale unterdrückt, um das Wachstum von Tumoren zu stoppen. Multikinase-Inhibitoren können zum Beispiel viele Hautveränderungen verursachen. Zu den häufigen Nebenwirkungen einer Chemotherapie gehören Hautausschlag, Hautverfärbungen, trockene Haut und das Hand-Fuß-Syndrom. Das Hand-Fuß-Syndrom, auch bekannt als palmar-plantare Erythron-Dysästhesie oder PSA, wird durch die Einwirkung von Chemotherapeutika verursacht und kann Blasenbildung sowie einen roten und sich schälenden Ausschlag hervorrufen, der wie ein Sonnenbrand aussieht. PPE betrifft die Körperteile, in denen sich das Blut sammelt, z. B. die Hände und Füße. Das Medikament kann während der Chemotherapie eher aus den kleinen Blutgefäßen austreten.

Innerhalb von ein oder zwei Wochen nach Beginn der Chemotherapie können Sie ein Stechen oder Kribbeln in Brennen oder Kribbeln in den Händen und Füßen. Im Laufe einiger Tage können Sie eine Rötung der Handflächen und Fußsohlen entwickeln. Manchmal bleibt die Reaktion dort stehen und kann schmerzhaft sein und die täglichen Aktivitäten beeinträchtigen, manchmal kommt es zu Blasen oder Flüssigkeitsansammlungen unter den Nagelplatten,

die sehr schmerzhaft sein können. Schließlich werden die Zehennägel verfärbt, verdickt und brüchig, was einer Pilzinfektion der Zehennägel ähnelt. Wenn sich Blasen oder schmerzhafte Zehennägel bilden, ist die wichtigste Behandlung die richtige Wundpflege. Sie sollten sich natürlich an Ihren Arzt wenden. Was Sie tun müssen, ist, die betroffenen Stellen täglich zu inspizieren, sie mit milder Seife und Wasser zu waschen, schützende Socken und Schuhe zu tragen und offene Wunden mit geeigneten Verbänden zu bedecken. Natürlich sollten Sie als Erstes alle Symptome mit Ihrem Arzt besprechen, der Sie möglicherweise zur Behandlung an einen Podologen oder einen Spezialisten für Wundversorgung überweist. Ich persönlich verwende Prednison oder topische Steroide, die bei diesem Zustand helfen können. Trockene Haut ist eine weitere häufige Nebenwirkung der Chemotherapie. Sie kann leicht bis schwerwiegend sein, muss aber keine Hautgeschwüre verursachen. Sie sollten Ihren Arzt fragen, wie Sie diese und andere Komplikationen, die Ihre Füße gefährden könnten, verhindern können. Richtige Fußpflege ist das A und O. Sie sollten Ihre Füße mit einem sanften Reinigungsmittel waschen. Seifen von der Stange enthalten in der Regel weniger Reizstoffe wie Konservierungsmittel und Duftstoffe als Flüssigseifen. Verwenden Sie keine scharfen Chemikalien wie Alkohol, Jod oder Peroxid, wenn Ihre Haut noch intakt ist. Sanfte Reinigungsmittel töten auf der Haut lebende Bakterien ab, so dass Sie keine antibakterielle Seife verwenden müssen, wenn Ihre Haut noch intakt ist. Vermeiden Sie scharfe Seifen. Trocknen Sie Ihre Haut nach der Reinigung gründlich ab. Verwenden Sie dazu ein Handtuch oder einen kühlen Fön. Vergessen Sie nicht, die Haut zwischen den Zehen abzutrocknen, da sich dort am häufigsten Pilze oder Bakterien ansiedeln. Tragen Sie dann eine Feuchtigkeitscreme auf. Einfache Vaseline ist eine gute Wahl, sie ist preiswert und sanft zur Haut. Bei dicker Haut an den Füßen sollten Sie eine keratolytische Feuchtigkeitscreme verwenden, die mit Hilfe von Milchsäure oder Harnstoff zur Exfoliation der Haut beiträgt. Amlactin, Keralac, Eucerin wirken auf diese Weise. Vorbeugung ist immer das Beste, wenn es darum geht, die Füße während der Chemotherapie intakt zu halten. Wenn Ihre Fußhaut zu schrumpfen beginnt, sollten Sie Ihren Arzt aufsuchen und sich sofort behandeln lassen, um Komplikationen zu vermeiden.